

„Die Gespräche sind ein ziemlich großer Eingriff in die Privatsphäre. Jedes halbe Jahr einmal das komplette Leben dahinterlegen.“ (Zitat ehemaliges Pflegekind)

Welche Rechte sind besonders wichtig für Pflegekinder in Bezug auf Beteiligung?

- Selbstbestimmung
- Elternkontakt
- vs. Elternrecht
- Transparenz, Informationen welche Rechte habe ich, wie funktioniert das Hilfesystem
- Entscheidungen werden mit ihnen besprochen, z.B. am Ende des HPG. Es wird nicht nur verfügt.

Woran wollen Pflege-Kinder/Jugendliche beteiligt werden?

- alle sie betreffende relevanten Entscheidungen
- Umgangskontakte (Eltern, Geschwisterkinder)
- Hilfeplangespräche, oder Vorgespräche bei jüngeren Kindern
- Schutz/ Persönlichkeitsrechte, Recht auf Verweigerung – das Kind muss nicht über alles sprechen
- Ziele so formulieren, dass das Kind nicht bloßgestellt wird, Themen sensibel formulieren

Woran wollen die Fachkräfte Pflege-Kinder/Jugendliche beteiligen?

- schulische/berufliche Zukunftsplanung, Perspektiven eröffnen
- HP
- altersgerechte Beteiligung

Woran nicht?

- persönliche Probleme der PE und leiblichen Eltern
- zukünftiger Aufenthaltsort – Loyalitätskonflikte vermeiden

Was sind Hindernisse bei der Beteiligung in der Pflegekinderhilfe?

- Vorgeschichte ist ggf. schwer belastet. Grenzen der Kinder respektieren.
- Privatsphäre wahren

- Wechsel der Beraterinnen
- Personalressourcen fehlen
- PE waren anwesend – Gespräche alleine führen muss eingefordert werden
- strukturelle Herausforderung: Bedarfsplanung: keine Beteiligung bei Eingliederungshilfe
- andere Wege finden als strukturierte Fragebögen und Gespräche
- Kinder mit Entwicklungsbeeinträchtigungen einbeziehen – andere Wege der Beteiligung finden
- noch keine stabile Arbeitsbeziehung mit der PF bei Krisen

Welche Ideen haben Sie Kinder/Jugendliche bei Ihnen zu beteiligen?

- Photo des Kindes bei Gesprächen, die ohne das Kind stattfinden, aufstellen
- Smiley Fragebogen - altersentsprechend
- draußen Gespräche führen – kein Verhörcharakter
- Kontaktdaten weitergeben, Bereitschaft zum Gespräch signalisieren
- enge Zusammenarbeit mit dem Vormund zum Austausch
- Frequenz der HB erhöhen
- Fokus mehr aufs Kind richten
- Recht auf Verweigerung
- Struktur für Beteiligung muss passen. Eigenständige Beziehung zur Fachberatung. Auf der Seite des Kindes sein.
- Kinder sollten den Auftrag an Fachberatung geben können, „was kann ich für dich tun?“

Links:

- <https://www.pib4u.de/>
Webseite von PiB für Jugendliche in Pflegefamilien
- https://www.pib-bremen.de/images/broschueren/PiB_Flyer_Recht-hast-du.pdf
Broschüre „Recht hast du“ für Kinder in Pflegefamilien
- <https://www.pib-bremen.de/images/broschueren/PiB-Konzeption-Partizipation-mit-Pflegekindern.pdf>
Konzeption von PiB zur Partizipation von Kinder und Jugendlichen

Bei Rückfragen:

k.jaeger@pib-bremen.de, g.echterhagen@pib-bremen.de